



Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 329/2007

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr
Produkt:
60.03 Verkehrsplanung
70.01 Verkehrsanlagen

Datum:
21.11.2007

Beratungsfolge:
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum:

05.12.2007

Kenntnisnahme

Parkraumnachfrage 2007

Sachverhalt:

Als Wirkungsziel der Verkehrsplanung soll für den städtischen Haushalt ein ausreichendes Parkraumangebot für Kraftfahrzeuge definiert werden. Allgemein wird ein Parkraumangebot als ausreichend angesehen, wenn in der Zeit der Hauptnachfrage Reserven von mindestens 10% vorhanden sind (Parkraumkonzept, Seite 11). Als Kennzahl wurde die Stellplatzreserve in % festgelegt.

Sollte das Wirkungsziel nicht erreicht werden, sind auf Grundlage des Parkraumkonzeptes von 1997 bzw. des aktuellen Verkehrsentwicklungsplanes Handlungsansätze zur Kapazitätsausweitung zu entwickeln. Daher ist die Kennzahl in regelmäßigen Abständen durch eine qualifizierte Stichprobe zu ermitteln. Die Parkraumnachfrage wurde letztmalig für das Parkraumkonzept im Jahr 1996 erhoben. Die Haupterhebung wurde am 17.09.1996 durchgeführt, eine Kontrollerhebung fand am 11.11.1996 statt. Um saisonal vergleichbare Werte zu erhalten, wurde die aktuelle Parkraumnachfrage in einer ausgeweiteten Stichprobe am 14.11.2007 erfasst. Insbesondere wurde darauf geachtet, Parkraum mit unterschiedlichen Bewirtschaftungsformen zu erfassen. Die erfassten Parkflächen sowie die Ergebnisse der Erfassung können der beigefügten Anlage entnommen werden.

Als Ergebnis der Untersuchung lässt sich festhalten, dass das derzeitige Parkraumangebot in der Coesfelder Innenstadt nach wie vor als ausreichend zu bezeichnen ist. Die Zeit der Hauptnachfrage liegt zwischen 10.30 Uhr und 11.00 Uhr. In dieser Zeit liegt die Kapazitätsreserve bei 13% und damit über dem geforderten Mindestwert.

Selbstverständlich gibt es bei einzelnen Stellplatzanlagen in bestimmten Zeitfenstern auch Auslastungsgrade über 90 %. Der Nutzungsgrad der Stellplatzanlagen ist natürlich von bestimmten Ausbau- und Bewirtschaftungskriterien abhängig. Kostenfreier Parkraum wird, wenn er in einer angemessenen Entfernung zum eigentlichen Ziel liegt, stärker angenommen als bewirtschafteter Parkraum. Daraus, aber auch aus städtebaulichen und gestalterischen Kriterien erklären sich unterschiedliche Grade der Auslastung. Entscheidend ist, ob bei Auslastung einzelner Parkierungseinrichtungen in der unmittelbaren Nähe noch Kapazitätsreserven vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, wird ein zu hoher Parksuchverkehr erzeugt. Zurzeit ist diese Kapazitätsreserve gegeben. So sind z.B. bei hoher Auslastung der Stellplatzanlagen Burgring, Marienring, Arbeitsamt und Kino in den Vormittagsstunden noch Kapazitätsreserven an der Stadthalle und am Coebad vorhanden. In den zentral gelegenen Parkhäusern und Tiefgaragen (Markt, Krankenhaus, Kupferpassage) gibt es zu fast allen Zeiten Kapazitätsreserven, insbesondere in der Tiefgarage Kupferpassage. Hier beträgt die maximale Auslastung 69%.

Bei der Untersuchung handelt es sich um eine qualifizierte Stichprobe. Dabei wurde alleine die absolute Belegung des Parkraumes erfasst. Kennzahlen wie Umschlaggrad, Parkdauer etc. wurden dabei außer Acht gelassen. Es wird empfohlen, im Jahr 2009 nach Eröffnung des Einzelhandels an der Hansestraße ein aktuelles Parkraumkonzept zu erarbeiten, wie dies auch im Verkehrsentwicklungsplan vorgesehen ist.

Anlagen:

Tabelle: Stellplatzbelegung am 14.11.2007, 08:00 – 13:00 und 14:00 bis 18:00